

Die Franz-Schubert-Musikschule  
& das Kulturreferat der Stadt Fürstenfeld präsentieren:

# ABONNEMENT-KONZERTE 2026



musik  
leben

## Abonnement-Preise

Einzelabonnement: € 70,00  
Partner-Abonnement: € 120,00  
Jugend-Abonnement: € 30,00

## Einzelkarten pro Konzert

**Neujahrskonzert** (reservierter Sektor für Abonnenten):  
Vorverkauf: € 25,00  
Abendkasse: € 30,00

**Restliche Konzerte** (freie Platzwahl):  
Vorverkauf: € 17,00  
Abendkasse: € 20,00

Für Jugendliche jeweils 50 % Ermäßigung.

## Abonnement-Verkauf

**Franz-Schubert-Musikschule**  
Bismarckstraße 8  
8280 Fürstenfeld

### Gästeinfo Fürstenfeld

Tourismusverband  
Thermen- & Vulkanland  
Hauptstraße 2a  
8280 Fürstenfeld

## Bestellungen

Telefonische Abonnement- oder Kartenbestellungen werden unter der Rufnummer 03382 / 52316 von der Franz Schubert Musikschule Fürstenfeld entgegengenommen.

Bestellungen via E-Mail richten Sie bitte an: [musikschule@fuerstenfeld.gv.at](mailto:musikschule@fuerstenfeld.gv.at)

Informationen über unsere Konzertveranstaltungen finden Sie auch im Internet:  
[www.fuerstenfeld.at](http://www.fuerstenfeld.at)  
[www.musikschule-fuerstenfeld.at](http://www.musikschule-fuerstenfeld.at)

## Liebe MusikfreundInnen!

## Geschätzte Abonnentin! Geschätzter Abonnent!

Die traditionsreichen Fürstenfelder Abonnementkonzerte werden von unserem Publikum sehr geschätzt und haben uns im Laufe vieler Jahre zahlreiche denkwürdige Konzertabende beschert.

Das Jubiläumsjahr 2025 hat uns einen Besucherrekord beschert! Den wollen wir natürlich im kommenden Jahr noch toppen!

So haben wir für 2026 ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt, das wieder verschiedene Musikrichtungen umfasst.

Beim „Neujahrskonzert“ wird es einen bunten Reigen an schwungvollen Melodien von Frederic Chopin, Johann, Josef & Eduard Strauss, Emmerich Kálmán, Carl Michael Ziehrer und Robert Stolz geben. Als Solistin begrüßen wir dieses Mal die Sopranistin Stephanie Müller-Lorenz.  
Die restlichen Konzerte spannen einen breiten Bogen vom „Kammermusikensemble zum Welt-

frauentag“, einem „Liederabend“ mit Angelika Niakan, ein Orchesterkonzert mit Mozart’s Sinfonie Nr. 40 in Kombination mit der „Passion“ zum Tango mit Friedrich Kleinhapl als Solisten, ein Duo mit „Harfe und Klarinette“ in der Stadtpfarrkirche, sowie einer „Wiener Kammersymphonie“ bis zum Duo „BÖF - mit bayrisch-österreichischem Feinklang“ im Herbst.  
Es wird sicher wieder für jeden Musikgeschmack etwas Passendes dabei sein!

Zum Erlebnis werden Konzerte erst durch zahlreiches und begeistertes Publikum.

Wir laden Sie deshalb herzlich ein, uns die Treue zu halten oder – falls Sie noch nicht zum Kreis unserer AbonnentInnen zählen – hoffen wir, Ihr Interesse durch unser umfangreiches Angebot zu wecken.

### Musik bereichert auch Ihr Leben!

**Gregor Sommer**  
Kulturreferent

**Franz Jost**  
Bürgermeister

**Alfred Reiter**  
Musikschuldirektor

## STEPHANIE MÜLLER-LORENZ - Sopran

Die steirische Sopranistin Stephanie Müller-Lorenz (aus als Stephanie Fritz bekannt) studierte, nach abgeschlossenem Lehramtsstudium, klassischen Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Agathe Kania-Knobloch und Holger Falk. Seit 2021 arbeitet sie mit Wolfgang Müller-Lorenz.

Meisterkurse besuchte sie bei KS Christa Ludwig, KS Eteri Lamoris und KS Angelika Kirchschlager. Weiters erhielt sie 2019



ein Stipendium im Rahmen des Kunst- und Kulturpreises des Landes Steiermark. Die Bandbreite ihres Repertoires reicht von Oper wie der Rolle der Anna Reich in Nicolais Die lustigen Weiber von Windsor (2020) und der Nerina in Haydns La fedeltá premiata (2019) über Operette wie Eurydike in Offenbachs Orpheus in der Unterwelt (2019), Josepha Vogelhuber Im weißen Rößl (2019), Hannah Glawari in Die lustige Witwe (2018) und der Rolle der Theresa in Die Frühjahrsparade von Robert Stolz (2014) bis hin zu Schönbergs Pierrot Lunaire (2020, 2021) und Orffs Carmina Burana (2015, 2017) im Konzertfach.

Auch außergewöhnliche musikalische Projekte, wie eine Vinylaufnahme von Der letzte Tanz (UA 2018), Arrangements für das internationale Festival Voices of Spirit, Richard Strauss Lieder op:10 für Posaunenquartett und Sopran (2019) und weitere Konzertprojekte durfte sie bereits mitgestalten.

Im Sommer 2022 gab sie im Rahmen des Musikfestivals Steyr ihr Rollendebüt als Rosalinde in „Die Fledermaus reloaded im Janoska-Style“. Im Oktober desselben Jahres gewann sie den 2. Preis beim internationalen Nico-Dostal-Gesangswettbewerb in Korneuburg.

Stephanie war im Sommer 2023 Finalistin des Wettbewerbs „ZukunftsStimmen 2023“ und wurde von Elina Garanca ausgesucht in Kitzbühel ein Konzert im Rahmen von „Kitzbühel Klassik“ zu singen. 2023 war Stephanie Finalistin beim „Grandi Voci Wettbewerb Salzburg“.

Ihr Debüt als Sylva Varescu, in „Die Csárdásfürstin“, gab sie im Januar 2025. Aktuell studiert Stephanie die Partien der Elisabeth in „Tannhäuser“ und Sieglinde in „Die Walküre“ und erarbeitet sich so laufend ein breites Repertoire im jugendlich-dramatischen Fach.



Städtisches Orchester Fürstenfeld  
Leitung: Alfred Reiter  
Foto: Johann Zugschwert

# NEUJAHRSKONZERT

## Solisten:

Stephanie Müller-Lorenz – Sopran

## Dirigent:

Alfred Reiter

## Werke von:

Frederic Chopin, Johann, Josef & Eduard Strauss,  
Emmerich Kálmán, C. M. Ziehrer, Robert Stolz u.a.

Abonnement  
Konzert

01

DIENSTAG  
06. JÄNNER  
2026

19.30 Uhr

Stadthalle  
Fürstenfeld

musik  
leben

## FRAUEN SPIELEN MUSIK VON FRAUEN

Anlässlich des Welt Frauentages, der jährlich am 8. März gefeiert wird, präsentieren Bettina Wechselberger (Gesang), Elisabeth Haberl (Querflöte), Karin Zeller (Cello) und Aliko Gianniou (Klavier) Kompositionen, die sehr lang verschollen galten und erst im 20. Jhd. wieder lebendig wurden.

Das Ensemble spezialisiert sich schon seit 5 Jahren auf die Musik von Komponistinnen aus allen Epochen der Musikgeschichte, die

genauso gut komponierten wie ihre männlichen Kollegen. Barbara Strozzi, Anna Bon, Louise Farrenc, Clara Schumann, Amy Beach, Barbara Heller, Cecile Chaminade ... Die Liste ist mittlerweile sehr lang. Im 19. Jhd. waren schon unzählige Frauen kompositorisch produktiv. Die Musik und die Biografien dieser Frauen versteht sich als Teil unseres kulturellen Erbes und es ist höchste Zeit sie zu beleuchten.



Abonnement  
Konzert

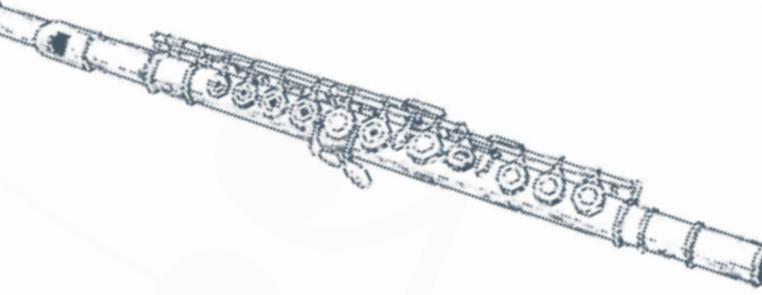
02

DIENSTAG  
17. MÄRZ  
2026

19.30 Uhr

Stadthalle  
Fürstenfeld

musik  
leben



## Sprache der FRAUEN

### Ausführende:

Bettina Wechselberger - Gesang

Elisabeth Haberl - Querflöte

Karin Zeller - Violoncello

Aliko Gianniou - Klavier

### Werke von:

Anna Bon, Luisa Farrenc, Barbara Heller u.a.



## LIEDERABEND

**Angelika Niakan** studierte Gesang, Lied und Oratorium am Mozarteum Salzburg und an der Kunstudienanstalt Graz. Künstlerische Tätigkeiten führten sie u.a. die Grazer Oper, die Volksoper Wien, die Salzburger Festspiele und die Wagner-Festspiele in Bayreuth. Neben ihrer Tätigkeit als Sängerin veredelt sie außerdem als ausgebildete Freie Rednerin Zeremonien wie Trauungen, Kinderwillkommensfeste, Trauerfeiern und Jubiläen.

**David Lehner** ist ein österreichischer Klarinettist und Komponist. Der gebürtige Salzburger hat sich als Crossover Musiker in der Klassik, in der Volksmusik und im Jazz einen Namen gemacht. Konzertfachstudium an der ABPU in Linz in den Hauptfächern

wie die Carnegie Hall in New York, die Bridgewater Hall in Manchester, in den Musikverein Wien, oder in das Brucknerhaus Linz. Als Intendant der Piano Days in Reichersberg ist Stefan Gurtner in Zusammenarbeit mit der Bruckneruni Linz ein Förderer des Nachwuchses am Klaviersektor.

Angelika Niakan, David Lehner und Stefan Gurtner fokussieren sich in ihrem Liedprogramm auf die Musik Franz Schuberts mit den berühmten Liedern „Hirt auf dem Felsen“, „Die Forelle“ und „Heidenröslein“, sowie auf Louis Spohr mit seinen Sechs Deutschen Liedern für Gesang, Klarinette und Klavier. Als besonderes Highlight gibt es noch einen Einblick in die Klangwelt des Opern- und Liedkomponisten Richard Strauss.

klassische Klarinette bei Gerald Kraxberger und Jazz- Klarinette bei Harry Sokal. Als gefragter Solist, Kammermusiker und Komponist ist David in mehreren Genres aktiv und in mehreren Formationen national und international tätig.

**Stefan Gurtner** ist ein gefragter Pianist, Collaborative Artist und Pädagoge. Seine Tätigkeiten als Solist und Kammermusiker führen ihn wiederholt in Konzerthäuser

# LIEDERABEND

## „Der Frühling will kommen“

### Ausführende:

**Angelika Niakan** - Gesang

**David Lehner** - Klarinette

**Stefan Gurtner** - Klavier

### Werke von:

Franz Schubert, Luis Spohr, Richard Strauss u.a.





**Friedrich Kleinhapl** wurde von Philippe Muller in Paris ausgebildet, nachdem er sein Studium an der Grazer Musikhochschule bei Janis Chronopoulos absolviert hatte. Eine starke Prägung und Inspiration erhielt er durch die Zusammenarbeit mit Musikerpersönlichkeiten wie Paul Tortelier, Claudio Abbado, Lord Yehudi Menuhin und Tibor Varga. Mit der CD-Einspielung von Friedrich Guldas Cellokonzert mit Blasorchester im Jahr 2001 setzte Friedrich Kleinhapl seinen ersten Schritt in Richtung zeitgenössischer Musik. In diesem Bereich erwarb er sich in den folgenden Jahren großes Renommee, etwa durch Uraufführungen der Fantasy for Cello and Big Band von Ed Neumeis-

ter (mit der Jazz Bigband Graz), der Cellokonzerte von Christoph Cech, Peter Herbert und Dirk D'Ase oder von Johannes Berauers Konzert mit Vokalensemble und Percussion. Neben der Standard-Literatur und den Werken zeitgenössischer Komponisten widmet er sich auch ausgefallenem Repertoire wie den Cellokonzerten von Korngold, Honegger, Rossa oder Rota. Er tritt als Solist und

Kammermusiker in vielen Metropolen Europas wie London, Paris, Brüssel, Berlin und vielen anderen Städten in Erscheinung, ebenso in den USA, Kanada, Japan, China, Mexiko oder beim Fajr Festival in Teheran. Friedrich Kleinhapl war u. a. auch bei den Wiener Festwochen, dem Wiener Klangbogen, bei den Bregenzer Festspielen, dem Festival Styriarte oder den Haydn-Festspielen Eisenstadt zu hören.

## **Städtisches Orchester und „PASIÓN TANGO“!**

Ausgelöst wurde die Begeisterung für den Tango durch Astor Piazzolas „Grand Tango“, befeuert wurde sie durch die Suche nach der Musik der Armenviertel von Buenos Aires die aus Verzweiflung, Erotik und Gewalt, entstanden war, abgelehnt von der Oberschicht, verboten

vom Kaiser und Papst. Das Programm „Pasióñ Tango“ ist eine Suche nach der ursprünglichen Kraft des Tangos – ungeschönt und ungeschliffen und später durch Astor Piazzolla transformiert zur ausdrucksstarken Kunst-Form des „Tango Nuevo“.



# **ORCHESTERKONZERT „Mozart trifft Tango!“**

### **Solisten:**

**Friedrich Kleinhapl** – Violoncello

### **Ausführende:**

**Städtisches Orchester Fürstenfeld**

### **Dirigent:**

**Alfred Reiter**

### **Werke von:**

**W. A. Mozart - Sinfonie Nr. 40 in g-Moll KV 550**

**Passión Tango - Carlos Gardel, José Bragato, Astor Piazzolla u.a.**



**Abonnement  
Konzert**

**04**

**DIENSTAG  
19. MAI  
2026**

**19.30 Uhr**

**Stadthalle  
Fürstenfeld**

**musik  
leben**



## DUO FRESACHER-KARLINGER

### Gernot Fresacher

- geb. in Graz
- Absolvent der Musikhochschule Wien bei Prof. Peter Schmidl
- seit 1985 Mitglied des Bruckner Orchesters Linz
- Dozent für Klarinette an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz
- Einladungen zu bedeutenden Musikfestivals in Österreich (Int. Brucknerfest Linz, Carinthischer Sommer, OÖ. Stiftskonzerne, Int. Musikwochen Millstatt, ...)
- solistische Auftritte u.a. im Wiener Konzerthaus, Linzer Brucknerhaus,
- Konzertreisen in viele Länder Europas (Deutschland, Niederlande, Spanien, Türkei,)
- Meisterkurse für Klarinette u.a. in Warschau, Buenos Aires, Damaskus, Lima
- Aufnahmen im Österreichischen Rundfunk

### Werner Karlinger

- geb. in Linz
- Absolvent der Universität „Mozarteum“ in Salzburg
- seit 1989 Soloharfenist im Bruckner Orchester Linz
- von 1993-2005 Lehrer für Harfe am „Mozarteum“ in Salzburg
- seit 2006 Universitätslehrer für Harfe an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz
- intern. gefragter Solist und Mitglied mehrerer Kammermusikformationen
- Konzertreisen in die USA, nach Japan, Italien, in die Schweiz, ...
- Harfenseminare in Lienz, Osttirol
- Meisterkurse in Krakau, Damaskus und Tokio

# DUO FRESACHER- KARLINGER



### Ausführende:

Werner Karlinger – Harfe

Gernot Fresacher – Klarinette

### Werke von:

Gioacchino Rossini, Igor Strawinsky, Ernest Cavallini, Fermo Bellini u.a.

Abonnement  
Konzert

05

SONNTAG  
07. JUNI  
2026

17.00 Uhr

Stadtpfarr-  
kirche  
Fürstenfeld

musik  
leben

# WIENER KAMMERSYMPHONIE – EIN ORCHESTER IM KAMMERMUSIKALISCHEN FORMAT

Stellen Sie sich ein Streichorchester vor, in dem jede Stimme von nur einem Musiker vertreten wird.

Das ist die **Wiener Kammersymphonie**: ein einzigartiges Ensemble, das den klanglichen Reichtum eines Orchesters mit der Präzision und Intensität der Kammermusik vereint.

Neben der Aufführung originaler Werke für Streichquintett – etwa von Antonín Dvořák, George Onslow, Joseph Eybler und anderen – widmet sich das Ensemble seit Jahren mit Leidenschaft der Interpretation sinfonischer und opernhafter Werke, die eigens für diese Formation arrangiert wurden.



## Ein kollektives Projekt der Exzellenz

Mit Sitz in Wien besteht die Wiener Kammersymphonie aus hochkarätigen Musikerinnen und Musikern, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: ihre individuellen künstlerischen Erfahrungen in ein innovatives und mitreißendes Musikprojekt einfließen zu lassen. Die Organisation des Ensembles orientiert sich an der Struktur eines Orchesters: Ein ausgewählter Kern von Musikern wechselt sich flexibel und kontinuierlich in der Aufführung eines vielfältigen Repertoires ab – von der Wiener Klassik bis zur zeitgenössischen Musik.

## Internationale Präsenz

Die Wiener Kammersymphonie tritt regelmäßig in ganz Europa auf und wird häufig zu Tourneen nach Südamerika eingeladen – mit Konzerten in Chile, Mexiko, Brasilien, Kolumbien, Argentinien, Uruguay und Peru.

## Über uns sagt man:

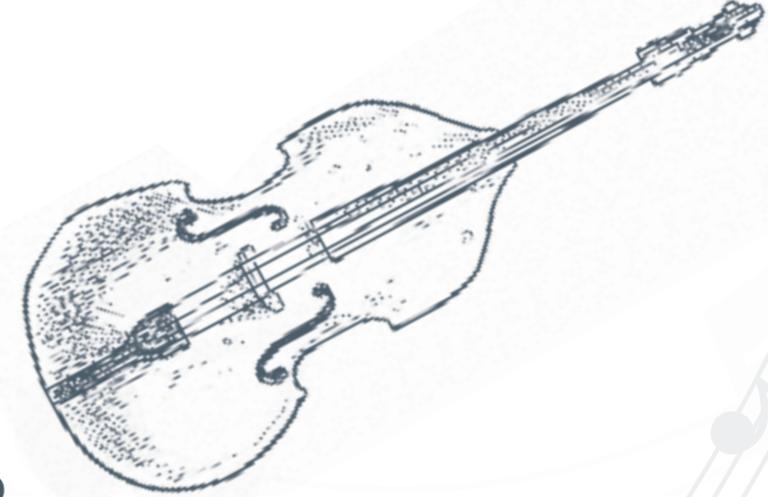
„...Das Streichquintett der Wiener Kammersymphonie – unvergleichliche Interpreten mit perfekter Intonation, samtiger Klangfarbe und ironischer Ausdruckskraft...“  
*(Giornale dell’Umbria)*

„...Die Wiener Kammersymphonie zeigt die Größe des sinfonischen Beethoven... Die sogenannte fünfte Saite des Kontrabasses verlieh dem Ensemble eine unermessliche Tiefe... ein leidenschaftlicher Klang, in dem die Musiker auf dem Höhepunkt ihres Könnens sind...“

*(Jan-Willem van Ree, Direktor der Edesche Concertzaal)*

## Werke von:

Antonín Dvořák, George Onslow, Joseph Eybler u.a.



# WIENER KAMMERSYMPHONIE „SERENADE“

Abonnement  
Konzert

06

DIENSTAG  
13. OKTOBER  
2026

19.30 Uhr

Stadthalle  
Fürstenfeld

musik  
leben



## BÖF...

Auf die Frage „Was macht B Ö F bzw. Eure Musik so besonders?“ antworten beide wie aus einem Mund: „grenzenloses Musizieren. Keine, aber schon keine musikalische Schublade bleibt bei uns geschlossen“ erzählen beide mit einem Augenzwinkern in Anspielung auf ihre Zusammenarbeit mit einem deutschen DJ, mit dem sie zusammen soeben den Technosong „BÖF de Paris“ produziert haben.

Aber zurück an den Anfang. Beide haben ihre Wurzeln in der klassischen Musik.

Markus Renhart studierte Klarinette – während des Gymnasiums am Salzburger Mozarteum, später bei Prof. Peter Schmidl an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er musizierte mit weltführenden Orchestern, wie den Wiener Philharmonikern und dem Orchester der Wiener Staatsoper. „Die große

Premiere von Richard Strauss' Elektra in der Wiener Staatsoper unter Claudio Abbado, das waren schon Eindrücke, die mich als jungen Musiker nachhaltig geprägt haben. Und natürlich die Konzerte mit den Wiener Kammersolisten, meinem ersten Kammermusikensemble: das akribische Erarbeiten des Oktetts von Franz Schubert und anderer Juwele der Kammermusik und als Höhepunkt dann das gemeinsame Erlebnis auf der Bühne mit meinen damaligen Kammermusikpartnern.“

Michaela Bauer studierte klassisches Akkordeon an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Schon während ihres Studiums entdeckte sie ihre Leidenschaft für Tango und Weltmusik. „Erst jetzt, im Duo B Ö F, wird die Seele dieser Musik für mich hautnah spürbar, konzentriert auf das Wesentliche, so kraftvoll und direkt.“

Für die beiden steht außer Frage: „Wir sind beide sehr neugierig und haben Freude am Experimentieren. So versuchen wir viele unterschiedliche Stile und Epochen in unser Programm zu nehmen und darüber hinaus verschiedene Stücke miteinander zu verknüpfen. Und ... voilá ... meistens entsteht dabei etwas überraschend Neues, wie etwa beim Stück Pongauer Jodler goes Ireland. Markus Renhart: „Der Pongauer Jodler ist für mich alleine stehend etwas Wunderbares und zugleich auch eine Erinnerung an meine Heimat, dem Salzburgischen. Eher durch Zufall kamen wir während einer Probe in einer spontanen Improvisation über diesen Jodler auf irische Jigs. Die Verknüpfung beider funktionierte!“ Und Michaela Bauer ergänzt: „Für uns beide ist ganz wesentlich, musikalische Geschichten zu erzählen und mit vielen Klangfarben zu arbeiten. Denn: das Beste in der Musik steht bekanntlich nicht in den Noten.“

Die Musik von B Ö F verzaubert und ist

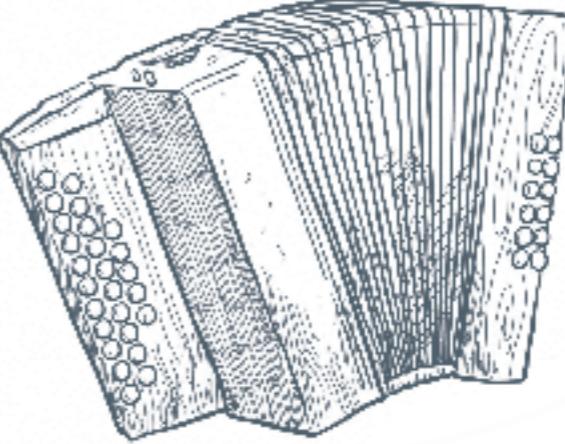
**... GRENZENLOS ANDERS.**

# DUO-BÖF BAYRISCH ÖSTERREICHISCHER FEINKLANG

**Ausführende:**

**Michaela Bauer – Akkordeon**

**Markus Renhart – Klarinette**



**Abonnement  
Konzert**

**07**

**DIENSTAG  
10. NOVEMBER  
2026**

**19.30 Uhr**

**Stadthalle  
Fürstenfeld**

**musik  
leben**

**Wir danken  
für die  
freundliche  
Unterstützung!**



**musik  
leben**



Programmänderungen vorbehalten!

## Impressum



FÜRSTENFELD  
kultur

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Stadtgemeinde Fürstenfeld,  
Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld  
Für den Inhalt verantwortlich: Alfred Reiter  
Fotos:  
Pressefotos der Künstler, Waltraud Wachmann